

Bezirksfeuerwehrtag in Mooskirchen im Zeichen vorbildlicher Leistungen für die Allgemeinheit

Die Bezirksfeuerwehrsantität erhielt neuen San-Anhänger

Im Zeichen der im Jahr 1990 erbrachten hohen Anzahl von freiwilligen Leistungen der Wehren des Bezirkes Voitsberg stand am vergangenen Samstag der 1. Bezirksfeuerwehrtag im Gasthof Hochstrasser in Mooskirchen.

Übergabe des Bezirksfeuerwehr-Sanitätsanhängers

Der langgehegte Wunsch der für die Feuerwehrsantität im Bezirk Voitsberg Verantwortlichen, BFA Medizinalrat Dr. Peter Klug und Bezirkssanitätsinspizitor Brandinspektor Karl Kos, ging endlich in Erfüllung: die für den Einzelfall erforderlichen Übersichten können in einem dem technischen Anforderungen entsprechenden Anhänger untergebracht werden.

Großzügig unterstützt wurde die Anschaffung, wie Landesbranddirektor ÖBfV Vizepräsident Karl Strablegg bei der In-dienststellung in Mooskirchen ausführte, durch die Steiermärkische Landesregierung und Landesfeuerwehrreferent Landes-hauptmann Dr. Josef Krainer.

Die Ausgestaltung des Fahrzeuges erfolgte getreu den Wünschen der Verantwortlichen Ärzte und Sanitäter, die Fertigung wurde im Betrieb des Krotendorfer Feuerwehrammes Joachim vorgenommen. Wenn der Anhänger derzeit noch nicht in der Farbe rot gehalten sei, so möge diese Tatsache der Freude über das Zustandekommen des Werkes keinen Abbruch tun. Ein zweckmäßiges Einsatzfahrzeug steht für alle Ernstfälle zur Verfügung, weil hiebei Wirksamkeit wurde, was anderswo nur in der Theorie klappen könnte: durch Praktiker wurde für Praktiker ein Fahrzeug geschaffen.

Nach diesen treffenden Worten nahm Pfarrer Johann Veit, Mooskirchen die kirchliche Segnung des Sanitätsanhängers vor. Wie der Geistliche betonte, in allen Einsatzfällen behilflich sein, die Menschen dienen, in allen Einsatzfällen behilflich sein, die Not anderer zu lindern helfen.

Die dann folgende offizielle Übergabe an Bezirksfeuerwehrarzt Med. Rat Dr. Peter Klug vollzog der Bezirkskommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg mit den Wünschen für möglichst viele Verwendungen bei Übungen, aber wenig Einsetzungen. Die Jugendkapelle Mooskirchen (Leitung Kapellmeister Harald Lederer), die die Umrahmung des kurzen Festaktes und die Begrüßung der vielen Gäste musikalisch auszeichnete besorgte, beendete die Feierstunde mit der Landeshymne.

Dem Festakt wohnten bei: Labg. Bürgermeister Adolf Pinnerger in Vertretung des Landeshauptmannes; Pfarrer Johann Veit, Wirkl. Hofrat Dr. Heinz Konrad vom Amt der Stmk. Landesregierung, Abteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung, Zivilschutz-Betriebsstellenleiter Dr. Leopold Krenn, RR Dr. Schweighofer als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Voitsberg, Bürgermeister EHBfI Johann Trost, Feuerwehrkapitän Stadtpfarrer Monimore Mag. Dr. Friedrich Zeck, Feuerwehrkapitän Geistl. Rat Pater Georg Krebmayer und zahlreiche Ehrengäste aller Wehren des Bezirkes Voitsberg sowie die Kommandanten aller Wehren des Bezirkes. Die Übergabe wurden die Anwesenden über Einladung von Brandrat Erwin Draxler und den Mitgliedern des Bezirksfeuerwehrschaussusses vorzüglich bewirtet. Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen brachte im Schlusswort seine große Freude über die gelungene Anschaffung zum Ausdruck, dankte der Jugendkapelle Mooskirchen für die unentgeltliche Mitwirkung, ganz besonders aber den Kameraden seiner Wehr und allen Frauen für die geleistete Arbeit an diesem Tag.

1. Bezirksfeuerwehrtag 1991 in Mooskirchen

Zum 1. Bezirksfeuerwehrtag des Jahres 1991 konnte Landesbranddirektor Vizepräsident Karl Strablegg im Gasthof Hochstrasser eine große Zahl von Ehrengästen, Kommandanten und Delegierten herzlich begrüßen.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit wurden durch den Bezirksfeuerwehrkommandanten folgende Persönlichkeiten namentlich willkommen geheißen: Nationalratsabgeordnete Sophie Bauer, W. Hofrat Dr. Heinz Konrad, Zivilschutz-Betriebsstellenleiter Dr. Leopold Krenn, in Vertretung des Bezirkshauptmannstellvertreters RR Dr. Schweighofer, Brandrat Erwin Draxler, Bezirkskassier Ehrenabschnittsbrandinspektor Bürgermeister August Langmann, Bezirksschriftführer Karl Heinz Kriehuber, die Abschnittsbrandinspektoren Gustav Scherz, Franz Gehrl, Helmut Langhold und Adolf Poppe, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Peter Klug, Bezirksamtschutzwart Hauptbrandinspektor Hermann Rupprecher, Bezirksstrahlenschutzbeauftragter Ehrenhauptbrandinspektor Ing. Johann Draxler, Bezirksreferent Ehrenhauptbrandinspektor Franz Steinscherer, Bezirkssanitätsinspizitor Brandinspektor Karl Kos, Bezirksjugendwart Brandinspektor Karl Birnstingl, Sonderbeauftragter für Leistungsverbände Oberbrandmeister Rudolf Garqitler, Bezirksamtsdienstbeauftragter Hauptlöschmeister Robert Wonsisch, Bezirksstabschef Oberlöschmeister Günther Höller, Feuerwehrkapitän Kaplan Dr. Gerhard Krisper, EBFA ÖMR Dr. mult. Franz Meissel, ÖBfR Josef Schlenz, die Ehren-Abschnittsbrandinspektoren Karl Fechter, Ing. Walter Haas, Ing. Alois Kogler, W. Hofrat Dr. Luipold Poppmeyer, die Bezirks-Ehrenmitglieder Ehrenhauptbrandinspektor Anton Frank, Ehrenhauptbrandinspektor Johann Gutsche, Ehrenhauptbrandinspektor Otto D'Jesp, Rudolf Reif, die Vertreter der Presse, die Wehrkommandanten und alle Delegierten.

In einer Gedenkminute wurde anschließend der verstorbenen Feuerwehrkameraden in Dankbarkeit gedacht: Ignaz Bauer (HBI Freiwillige Feuerwehr Piberstein), Franz Roupec (EBM Freiwillige Feuerwehr Köflach), Karl Fischelschweiger (LM Freiwillige Feuerwehr Soding), Franz Waitboda (Lm Freiwillige Feuerwehr Krams), Franz Wagner (ELM Bezirksfeuerwehr Stöitzle-Oberglas AG, Werk Köflach), Alexander Winter (HFM Bezirksfeuerwehr Glasfabrik Voitsberg), Johann Kohlbach (HFM Freiwillige Feuerwehr Peack), Hans Shiorsch (EBM Freiwillige Feuerwehr Gaisfeld), Josef Planzl (EOBI Freiwillige Feuerwehr Hattersdorf), Friedrich Hösele (HLM Freiwillige Feuerwehr Soding) und Viktor Bloder (OFm Bezirksfeuerwehr Zentralanlagen Bärnbach).

Auf die Verlesung des allen Wehren schriftlich zugegangenen Protokolles des zweiten Bezirksfeuerwehrtages 1990 wugte über Antrag von Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Fechter verzichtet, das Protokoll in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

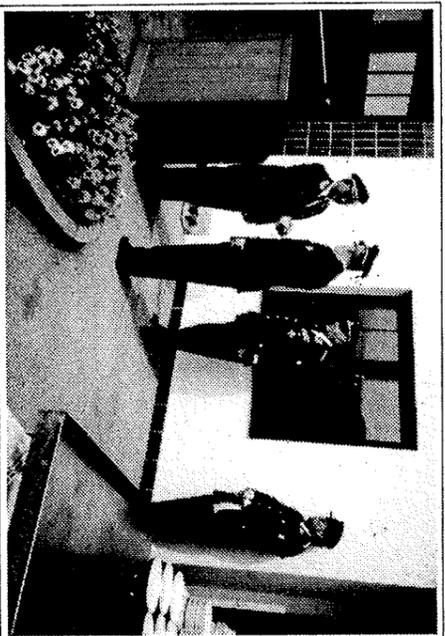
Mit Übergabe der entsprechenden Dekrete und dem eindringlichen Wunsch durch Landesbranddirektor Karl Strablegg wurden für eine (weitere) Verantwortungsperiode ernannt: zu Abschnittsbrandinspektoren Gustav Scherz (J), Franz Gehr (II), Erwin Draxler (III), Helmut Langhold (IV) und Adolf Poppe (Abschnitt V), als Funktionäre des Bezirksfeuerwehrverbandes Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Peter Klug, Bezirkskassier Bürgermeister EABI August Langmann, Bezirkschriftführer Karl Heinz Kriehuber, Bezirksamtschutzwart HBI Hermann Rupprecher, Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl, Sanitätsinspizitor HLM Robert Wonsisch, Funkwart OLM Günther Höller, Strahlenschutzbeauftragter Ing. Johann Draxler, Pressereferent

EHBfI Franz Steinscherer, für Leistungsbewerbe ÖBm Rudolf Garqitler. Landesbranddirektor Karl Strablegg gratulierte allen Vorgenannten zu ihren Funktionen und ersuchte, im Geiste der Zusammenarbeit mitzuarbeiten, im Bemühen weiterzuarbeiten, gemeinschaftlich gestalten zu können.

Die Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten umfassen in erster Linie wichtige Termine, wie die Durchführung des „Floriantages“ am Sonntag, 5. Mai 1991 (auf die örtliche Durchführung von Aktionen wird Wert gelegt), den Bezirks-Leistungswettbewerb für Allgemeine Klasse und Jugend am Samstag, 1. Juni 1991 in Köflach, den Landes-Leistungswettbewerb und -Feuerwehrtag in Leibnitz am Freitag, 28. und Samstag, 29. Juni 1991 (hier sollen möglichst viele Gruppen auch am parallel geplanten Sicherheitsbewerb mitmachen, auf das Tragen von Schutzmaßnahmen – Handschuhe und Stiefel – wurde eindringlich hingewiesen). In zwei Wehren sind noch Wahlen des Kommandos durchzuführen, der Lehrgangskalender der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring ist aus dem April Heft 1991 des „blaublitz“ zu entnehmen, die Bedingungen für den Schulbesuch müssen beachtet, die Voraussetzungen genau erfüllt werden. Unfallmeldungen sind in allen Fällen spätestens am dritten Tage nach dem Ereignis zu erstatten, die Feuerwehr-Tarifordnung wurde im „blaublitz“ verlautbart, das Rundschreiben im Zusammenhang mit dem Feuerwehrfahrbuch 1992 „Floriantag“ möge beachtet werden und Einladungen zu Versammlungen, etc. sind sinngemäß als „Einberufungen“ zu bezeichnen.

Mit der Überarbeitung der Uniformvorschriften wurde begonnen, die Angelegenheit Strahlenschutztausrüstung wurde positiv erledigt und die Zusammenschaltungen zur Notruf-Nummer 122, über bzw. an „Floriantag“ verursachten Kosten in Höhe von rund 12.000 Schilling die aus dem Budget des Bezirksfeuerwehrverbandes getragen und damit die Gemeinden des Bezirkes Voitsberg finanziell entlastet werden. Zum Thema Verkehrsregler wird eine landeseinheitliche Vorgangsweise angestrebt werden müssen.

Sehr ausführlich dann die Äußerungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten zum Jahresbericht für 1990. Beschernten die achtzigjährige Jahre zum Ausklang den Feuerwehren eine reiche Ar-



Landesbranddirektor Vizepräsident des österr. Bundesfeuerwehrverbandes und Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg bei der Übergabe des Bezirksfeuerwehrsantitätsanhängers an Bezirksfeuerwehrarzt Med. Rat Dr. Peter Klug. Weiters im Bild: Brandrat Abschnittsbrandinspektor des Abschnittes III und Hauptbrandinspektor der FF Mooskirchen Erwin Draxler, rechts außen der neue Bezirkschriftführer OLM Karl Heinz Kriehuber.

beitszuteilung, so haben die „Neunziger“ die Einsatzbereitschaft gleich um eine Dimension höher auf die Probe gestellt. Die Ausrückungen stiegen innerhalb eines Jahres um insgesamt 752 Einsätze, allein der trockene Sommer 1990 verursachte 1400 Trinkwasser-Versorgungseinsätze.

128 Ausrückungen zu Verkehrsunfällen und 135 Fahrzeugbergungen, 113 Gefahrenstoffeinsätze legen bereitetes Zeugnis darüber ab, daß die Feuerwehren in unserem Bezirk Voitsberg tagtäglich für den Schutz der Umwelt Verantwortung tragen müssen.

In insgesamt 26483 Einsatzstunden konnten im vergangenen Jahr 26 Mitmenschen aus Zwangslagen befreit (davon 10 Lebensrettungen) und Volksvermögen in der Höhe von 97,3 Millionen Schilling erhalten werden. Diesen gereiteten Wesen steht ein Sachschaden von 12,6 Millionen Schilling gegenüber. Erfolgreicher kann eine Leistungsbilanz kaum mehr ausfallen.

Um so mehr beeindruckt aber auch der vom Landesfeuerwehrkommando Steiermark erstmals erhobene Jahresbericht über jene Tätigkeiten der Feuerwehren, die nicht durch einen Einsatzbericht erfaßt werden.

Aus dieser Statistik geht hervor, daß allein im Bezirk Voitsberg durch die Feuerwehren 1990 folgende Tätigkeiten zusätzlich verrichtet wurden: 8044 Verräufungen, 2549 technische Dienste, 654 Ausbildungs- und Schulungstätigkeiten, 1786 Übungen, 731 Bereitschaftsdienste, 682 Teilnahmen zur Aubereitung finanzieller Mittel für die Wehren und schließlich 348 sonstige Tätigkeiten, wie Rüstausbau, Sanierungen und dergleichen.

Zusammenfassend wurden neben den reinen Einsatzleistungen 15536 Tätigkeiten verrichtet, die einen Gesamtaufwand von 117.447 Stunden freiwillig erforderlich machten. Tätigkeiten, die für die Aufrechterhaltung unserer Schlagkraft notwendig sind, die, großteils unbemerkt von der Bevölkerung, stattfinden. Für diese hohe Einsatzbereitschaft – jeder freiwillige Feuerwehrmann in unserem Bezirk leistete im Vorjahr 90 Stunden für die Allgemeinheit – dankte der Landesbranddirektor jedem einzelnen Mitglied der Gemeinschaft.

Besonderer Dank galt auch dem bisherigen Bezirksgeschäftsführer, Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber, der über drei Jahrzehnte im Bezirksverband als Schriftführer Vorbildliches geleistet hat. Er hat den nett gestalteten Jahresbericht zusammengestellt und den einzelnen Verantwortungsträgern zur Verfügung gestellt. Dem scheidenden Bezirksamtschäftsführer galten die besten Genesungswünsche und besonders erfreut zeigte sich Landesbranddirektor Strablegg vom derzeitigen Gesundheitszustand seines langjährigen Mitarbeiters. Herzlicher Beifall unterstrich die enge Verbundenheit und Wertschätzung, der sich Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber erfreuen darf.

Überaus positiv dann die Stellungnahme von Bezirkskassier Ehrenabschnittsbrandinspektor Bürgermeister August Langmann zu den Ergebnissen des Rechnungsabschlusses 1990. Wie

immer habe er, Langmann, die Kasse so geführt, wie es den Richtlinien der Aufsichtsbehörde entspricht, eben wirtschaftlich zweckmäßig und sparsam. Oberbrandinspektor Josef Holmann (Freiwillige Feuerwehr Köflach), der gemeinsam mit Hauptbrandinspektor Johann Hemmer (Freiwillige Feuerwehr Stallhofen) die Kassengeschäfte zu prüfen hatte, bestätigte die Aussagen des Bezirkskassiers, erwähnte die mustergültige Führung aller Geschäfte. Seinem Antrag auf Entlastung des Bezirkskassiers, des Bezirksfeuerwehrkommandanten und des Bezirksamts wurde einhellig entsprochen.

Gleichzeitig wurde vom Bezirksfeuerwehrtag der Jahresabschluss für 1992 genehmigt, der anhand des Ergebnisses für 1990 mit unvermeidbaren Erhöhungen bzw. Anpassungen erstellt wurde. Zu Rechnungsprüfern für 1991 wurden auf Vorschlag Oberbrandinspektor Chyrry (Freiwillige Feuerwehr Lais) und Hauptbrandinspektor Rieger (Freiwillige Feuerwehr Salla) einstimmig gewählt.

Allfälliges

Zum Tagesordnungspunkt wurde der Freiwilligen Feuerwehr Kalnach die Durchführung des 2. Bezirksfeuerwehrtages 1991 im Rahmen einer Festveranstaltung am Sonntag, 14. Juli 1991 zugestimmt.

BFA Med. Rat Dr. Klug dankte einerseits für das Vertrauen zu seiner Wieder-Ernennung als Bezirksfeuerwehrarzt und andererseits für das grandiose Fest bei der Segnung des Sanitätsanhängers. Ihm sei diese Anschaffung eine große Genugtuung wemgleich er um finanzielle Mittel zum Ersatz des Fahrzeuges halbes dringend ersuchte. Er, Dr. Klug, sei für die Entwicklung (Zusammenarbeit Feuerwehrsanitäter und -ärzte) sehr dankbar ebenso für die unbürokratische Weise der Erledigung in der Abteilung für Katastrophenschutz, für die Segnung durch Pfarrer Veit und die wiederum perfekte Organisation der Veranstaltung durch die Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen.

Ehrenabschnittsbrandinspektor Rudolf Reif gab zu bedenken, daß Anmeldungen für den Landesleistungsbewerb nicht Nalb- oder zum Sicherheitsbewerb möglich sind.

Abschnittsbrandinspektor Gustav Scherz wies auf den Bezirksleistungsbewerb am 1. Juni 1991 nochmals hin, seine Anfrage hinsichtlich Uniformvorschriften wird nach Beendigung der Arbeit des eingesetzten Ausschusses beantwortet.

Der Bezirkschriftführer bemerkte, daß sämtliche Formulare bei ihm in Köflach täglich abgeholt werden können.

Der neu übergebene Sanitätsanhänger steht in der Dienststelle der Zentralanlagen Barmbach, bemerkte Sanitätsinspizitor BI Karl Kos und machte auf eine groß angelegte Sanitätsübung am 27. April 1991 in Edelschrott, den Sanitätskurs in Mooskirchen am 5. Oktober 1991 und einen Erste-Hilfe-Kurs am 6. und 7. Dezember 1991 in Voitsberg aufmerksam.

Der Funkwart, OLM Günther Höller, ersuchte alle Kommandanten, den Besuch bzw. die Abhaltung von Funkgrundkursen dem Landesfeuerwehrverband zu melden, damit die EDV-Vorbereitung möglichst ist. Derzeit ist nur eine Prozentwindend Kleinen Anzahl erfaßt, der tatsächlich gegebene Prozentsatz ist weit höher. Für den Funk-Grundkurs am 11. und 12. Mai 1991 sind noch Anmeldungen möglich.

Auf den Strahlenschutz-Lehrgang in Lebring wies Ing. Johann Draxler ebenso hin, wie auf die Mitwirkung des Strahlenschutzbeauftragten bei der Sanitätsübung in Edelschrott.

Im Monat Mai 1991 werden die Atemschutzgeräte von allen Wehren zur Grundüberholung eingezogen, so Hauptbrandinspektor Hermann Rupprecher. Das Interesse an AKI-Tests ist sehr groß, er wird versuchen, den Bus für einige Tage nach Barmbach zu bekommen, ersucht aber alle Kameraden um verlässliche Einhaltung der vorgegebenen Termine.

Aus den Worten des Wasserdienstbeauftragten, HLM Helmut Wonsisch, war zu entnehmen, daß sich 10 Mann für den Bootlehrgang am Plattensee gemeldet haben, ebenso ist an einen Tacherlehrgang gedacht. Wonsisch erwähnte klar und deutlich, daß die im unterstehende Einheit eine Einsatztruppe der Bezirksfeuerwehrverbandes ist und er in diesem Sinne seine Tätigkeit ausüben werde.

Brandrat Erwin Draxler verwies auf den Grundkurs allermein am 28. und 29. September 1991 in Mooskirchen, schriftliche Anmeldungen werden von ihm jederzeit entgegengenommen.

Anschließend wurde EOBI Josef Pleinlich von der Freiwilligen Feuerwehr Sodingberg für 50 jährige eifrige und vorbildliche Leistung im Feuerwehrwesen ein Ehrenzeichen überreicht. Der Bezirksstellenleiter des Steirischen Zivilschutzverbandes, Dr. Leopold Krenn, dankte in herzlichen Worten für die Einladung und Akzeptanz, die der Zivilschutz bei den Feuerwehren genießen darf, er regte für den Fall von Baumaßnahmen bei der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Voitsberg die Planung eines Ausbildungssalles für den Zivilschutzverband an.

Der Vorstand der Abteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, W. Hofrat Dr. Heinz Konrad, gratulierte zur gut gelungenen Veranstaltung, überbrachte die Grüße des Landesfeuerwehrreferenten und zollte in seiner Funktion volle Anerkennung für alle Leistungen, die tagaus, tagen erbracht werden.

Die Anschaffung des Sanitätsanhängers sieht er als sehr wichtig, weil für die Sicherheit der Kameraden Sorge zu tragen ist für den Ernstfall die notwendige Ausrüstung vorhanden sein muß. Den Übergabeakt bezeichnete der Hofrat als ein ganz großes Fest für ein gutes Gerät, bei dem es ihm auf die Qualität ankommt.

Herzliche Gratulationen entbot der Abteilungsvorstand dafür, daß im Bereich der Feuerwehrsantität so viel geschieht, daß die Aus- und Weiterbildung so vorbildlich funktioniert.

Zum Thema Zivilschutz meinte Hofrat Dr. Konrad, daß der Gedanke nach dem Ende des Golfkrieges zeitweise verdrängt wird, sich vieles noch nicht geändert hat und der Zustand bangen Hoffens immer bleibt.

Hinsichtlich der Einsatzregelung für Feuerwehrleute (Verkehrsregler) wird er eine umgehende einheitliche Regelung für die Steiermark im Zusammenwirken seiner Abteilung mit der RA 11 zu erreichen versuchen. Die Ausbildung muß unbedingt erfolgen und selbstverständlich muß auch die Legitimation geregelt sein.

Schließlich gratulierte Dr. Konrad allen ernannten Funktionären und bemerkte noch, daß die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehren und der Abteilung für Katastrophenschutz die Voraussetzung für die Arbeit für unsere Mitmenschen ist.

Nationalratsabgeordnete Sophie Bauer bezeichnete sich in ihrem Grußwort als Feuerwehr-Insiderin, die stolz auf ihre 20jährige Tätigkeit in der Feuerwehr ist und zu den großartigen Leistungen im abgelaufenen Jahr herzlich gratulierte. Sie biete ihre Hilfe den Feuerwehren gerne an, wünschte für die Zukunft recht viel Erfolg, viele Übungen, aber möglichst wenig Einsätze.

Das sehr informative Bezirksfeuerwehrtag in Mooskirchen wurde vom Landesbranddirektor Karl Strablegg mit herzlichem Dank für die Mitarbeit und den Wünschen beendet, daß die Vorsorge für den Ernstfall permanent getroffen werde, die Bereitschaft, den in Not geratenen Mitmenschen zu helfen, auch weiterhin anhalten möge. Dafür ist die Zusammenarbeit aller Kräfte erforderlich. Die positiven Leistungen 1990 geben Kraft und Mut, die anstehenden Probleme bestmöglich zu lösen. Der Unterstufung waren und dürfen sich die Feuerwehren sicher sein.